

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 5 (1848)

Vereinsnachrichten: Protocollsauszug der am 23 Herbstm. 1847 in Zug abgehaltenen V.
ordentlichen Versammlung des fünförtlichen histor. Vereins

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protocollauszug

der

am 23 Herbstm. 1847 in Zug abgehaltenen V. ordentlichen
Versammlung des fünförtlichen histor. Vereins.

Der Präsident, Herr Archivar Schneller, hieß die Versammlung willkommen mit entsprechenden Worten, und eröffnete dann die Sitzung mit einer ausführlichen Abhandlung über die goldenen Majestäts-Insigel der römischen Könige und Kaiser im Allgemeinen, und namentlich über eine im Stadtarchive zu Lucern aufbewahrte goldene Bulle Kaisers Sigismund vom 31 Weinmonat 1433.

Das Protocoll der letzten Hauptversammlung ward als getreu abgefaßt erklärt. Der verlesene V. Jahresbericht des Ausschusses wird einmüthig verdankt.

Mehrere werthvolle Schenkungen, theils in Schriften, theils in Antiken, von Seite der Herren Abt Eugen in Engelberg, Bibliothekar Ostertag in Lucern, Staatsarchivar Meyer von Anonau in Zürich, Amtstatthalter Attenhofer und Hauptmann Züllli in Sursee, Custos Pfysfer in Beromünster, und Frühmesser Bucher in Kerns, werden vorgelegt.

16 Candidaten wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen.

Die Leistungen der Vereinsabtheilungen von Lucern und Uri werden belobt; die Sectionen Hochdorf und Münster dagegen zu mehrerer Thätigkeit aufgefordert.

Die Jahresrechnung, von Herrn Vereinscassier Joseph Mohr gebildet, wurde einhellig als richtig und wohlgestellt ratifiziert.

Mit Mehrheit ward Lucern als Versammlungsort für 1848 bezeichnet.

Die Versammlung wird durch eine 'gutgeschriebene, aus urkundl. Quellen geschöpfte Darstellung über das Schloß und die Capelle St. Andreas bei Ram durch den Herrn Professor Staub erfreut. — Derselbe versprach Mittheilung für den Geschichtsfreund.

Herr Altposthalter Kib legte einen eigenhändig bearbeiteten Geschichtskalender für die Pfarrgemeinde Ingenbohl vor. Diese fleißige Arbeit wird mit vielem Interesse aufgenommen.

Der Hochw. H. Pat. Gall Morel war Willens, eine Abhandlung über Joh. Casp. Weissenbachs von Zug Leben und Schriften, mit einem Rückblick auf die Geschichte der Dichtkunst in der kathol. Schweiz, der Gesellschaft vorzutragen, wurde aber durch die allzu vorgerückte Zeit daran verhindert.

Schließlich eröffneten die Titl. Herren Landammann Boffard und Stadtrathspräsident Bucher, daß sie, in allgemeiner Anerkennung der befriedigenden und preiswürdigen Leistungen des Vereins, von Seite ihrer hohen Committenten ermächtigt worden seien, jener eine Geldgabe, dieser einen Ehrentrunf, der Gesellschaft als Zeichen freundschaftlicher Begrüßung darzubieten. Nachdem das Vereinspräsidium gemessenen Dank gesprochen, schied die Versammlung, — zum heitern Mittagsmahle.

